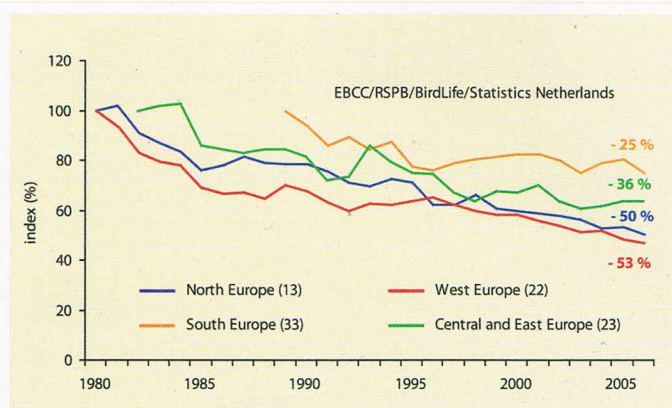


Die 4 bio-geografischen
Regionen gemäss PECBMS



von Raymond Peltzer



Europäischer Kontext zum „Common Bird Monitoring“ in Luxemburg

Bereits 2002-2004 wurden die ersten Versuche zum „Common Bird Monitoring“, der Erfassung häufiger Brutvögel, gemacht. Doch erst ab 2009 wurde mit Zählungen in eigens für Luxemburg für mehrere Tier- und Pflanzengruppen festgelegten Untersuchungsflächen begonnen. Was unser „Common Bird Monitoring“ (Übersicht in Regulus Nr 5/2009) anbelangt, hat Luxemburg im Vergleich zum Ausland Verspätung, machen doch einige Länder, wie Großbritannien, solche Zählungen schon seit Jahrzehnten. Zur Ehre unserer einheimischen Ornithologen sei jedoch gesagt, dass das Taxon der Vögel vorläufig das einzige ist, für das es in Luxemburg ein systematisches Monitoring gibt.

Zwecks Rückschlüssen auf die Biodiversitätsqualität werden in einigen europäischen Ländern seit etlichen Jahren genormte Zählungen von häufigen Brutvögeln gemacht. Diese werden von der statistischen Abteilung der EU (Eurostat) sowohl in einer Tabelle als

zu einem europäischen Biodiversitäts-Indikator zusammengefasst. Eurostat führt seit 1990 (= Index 100%) einen Indikator „Index weit verbreiteter Vogelarten“. Eine Tabelle mit den Indikatoren pro Land kann man auf der Eurostat-Website finden (bis 2007). Diese Indikatoren wurden von 18 Ländern geliefert, jedoch nicht von Luxemburg.

Wie aus der Beschreibung des Indikators auf der Homepage des Eurostat ersichtlich, ändert sich die Erstellung des Indikators jeweils in Funktion neuer Erkenntnisse. Der aktuelle Kenntnisstand erlaubte es bislang einen (wichtigen!) Teilindikator, nämlich den der Brutvögel der Flur, als stabilisiert anzusehen. Gemäss EBCC (European Bird Census Council): „Farmland Bird Index adopted as an official EU Structural, Sustainable Development, IRENA indicator and Rural Development Regulations indicator.“

■ Die 4 bio-geografischen Regionen gemäss PECBMS

Nicht alle Länder arbeiteten bisher mit den gleichen Erhebungsstandards. Deshalb hat das PECBMS (Pan-European Common Bird Monitoring Scheme) 2008 Monitoring-Artenlisten empfohlen mit repräsentativen häufigen Arten aufgrund derer die EU Indikatoren ermittelt werden. Diese 123 Arten sind auf zwei Ebenen aufgeschlüsselt: auf die geographische Lage der Gebiete sowie auf die Lebensräume. Da über einen ganzen Kontinent hinweg alle Vogelarten nicht gleich häufig resp. nicht vorrangig in den gleichen Biotopen anzutreffen sind, wurden 4 bio-geografische Regionen definiert. Luxemburg wird darin zur westeuropäischen Zone („atlantic“) gerechnet, stößt jedoch an seiner französischen und deutschen Staatsgrenze an die zentraleuropäische Zone.

Die zu bewertenden Lebensräume sind in 3 aufgeteilt: Flur, Wald und Diverse. Nimmt man die Arten der vorgeschlagenen Liste welche nicht in Westeuropa brüten weg, sowie solche die nicht (mehr) in Luxemburg brüten, so kommt man für Luxemburg auf 97 Brutvogelarten. Darunter sind aber auch solche die man bei uns nicht (mehr) zu den „häufigen“ Brutvogelarten rechnen kann.

Diese 3 Gruppen enthalten für Luxemburg selbst sehr wohl einen Wert! (Westeuropa-Liste):

- **Flur:** 23 Arten, z.B. Feldlerche, Goldammer, Dorngrasmücke, Turmfalke usw.
- **Wald:** 29 Arten, z.B. Buntspecht, Rotkehlchen, Buchfink, Sumpfschneise usw.
- **Diverse:** 35 Arten, Mäusebussard, Mehlschwalbe, Grünfink, Kohlmeise, Star usw.

Zur Erstellung eines europäischen Indikators werden die einzelnen Länder-Trends gemäß der vom einzelnen Land belegten Oberfläche gewichtet. Das heißt, dass der Beitrag Luxemburgs keinen nennenswerten Einfluss auf den europäischen Brutvogel-Index haben kann.

Der Index der Offenlandvögel hat aber für Luxemburg selbst sehr wohl einen Wert! Er ist nämlich ein Element zur Bewertung der Nachhaltigkeit unserer Landwirtschaft. Würde bei uns kein Index erstellt, wären Tür und Tor offen für alle kurz- und mittelfristig schädlichen Einflüsse in Luxemburg, denn der Schaden wäre weder bekannt noch messbar.

■ Nationale Indikatoren

Im Prinzip kann jedes Land seine Eigenarten zur Erarbeitung seiner Trends resp. landeseigenen Indikatoren berücksichtigen. In einigen Ländern sind solche schon bis auf Gesetzesebene vorgestoßen. Hier zwei Beispiele:

Belgien: <http://biodiversite.wallonie.be/organisations/OFFH/progISB/oiseaux/survois/HOME.HTM>

Deutschland: http://www.bmu.de/files/pdfs/allgemein/application/pdf/biolog_vielfalt_strategie_nov07.pdf

■ Luxemburgs Artenvielfalt: Top oder Flop?

Die Auswertung unserer Monitoring-Daten dürfte vor allem von nationalem Interesse sein. Dazu gibt es frei verfügbare statistische Computerprogramme (STAT, TRIM). Wenn bis genügend Jahre „Common Bird Monitoring“ für Luxemburg vorliegen, so können ohne weiteres mit Hilfe solcher Standardprogramme die nationalen Trends ermittelt werden. Der befürchtete schlechte Zustand der Biodiversität am Beispiel einiger Vogelarten, der schon seit Jahren auffällt, dürfte dann auch bei uns wissenschaftlich belegbar sein.

Eurostat schätzt die jährlichen Kosten für COBIMO europaweit auf 1-2 Millionen €, die allerdings nicht von der EU bezahlt werden, sondern von diversen nationalen Organisationen resp. deren Ehrenamtlichen getragen werden. Würde das ganze Projekt europä-

weit ausschließlich professionell betrieben, so schätzt Eurostat das potenziell benötigte Budget auf mindestens das zehn- bis zwanzigfache!

Dass also nach wie vor eine nachhaltige Unterstützung und Förderung des Benevolats – sowohl innerhalb wie außerhalb der LNVL – von öffentlichem Nutzen ist, müsste hoffentlich auch den Autoritäten Luxemburgs klar sein. Da der Indikator der Offenlandvögel dazu dient die Nachhaltigkeit in der Landwirtschaft zu dokumentieren, wäre es wohl am Landwirtschaftsministerium diesem laufenden Projekt seine Aufmerksamkeit zu schenken. Ähnlich wie im Ausland wäre es an der Zeit, auch bei uns eine gesetzliche Verankerung / Offizialisierung eines derartigen Monitorings in die Wege zu leiten.

Websites zum Thema:

- EuMon, An information and support platform for biodiversity monitoring in Europe. (<http://eumon.ckff.si/index1.php>)
- EBCC, European Bird Census Council. (<http://www.ebcc.info>)
- Eurostat: Common Bird Index – Eurostat Quality Profile (23 January 2008). (http://epp.eurostat.ec.europa.eu/portal/page/portal/sdi/files/quality_profiles/EN073%20-%20COMMON%20BIRD%20INDEX%20-%20REVISED.PDF)
- Eurostat: Tables, Graphs and Maps Interface (TGM): Index weit verbreiteter Vogelarten - [tsdnr100] (<http://epp.eurostat.ec.europa.eu/tgm/table.do?tab=table&init=1&plugin=1&language=de&pcode=tsdnr100>)